

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DOBB'S
for men...
AFTER SHAVE FR. 7.50
AFTER SHAVE-SCHAUM-SPRAY FR. 7.50
TABAC EAU DE COLOGNE FR. 8.75
...herb, männlich...
wie TIM DOBB'S!



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Bibeli
nimm
Bio-Hefe

Dieses biologische Präparat aus aktiver Hefe bekämpft von innen über die Blutbahn die Ursache vieler Hautleiden. Dragées zu Fr. 7.- (Kur). In Apotheken und Drogerien.

Bibeli
nimm
Bio-Hefe

Weder das Mädchen, noch der junge Mann schienen sonderlich voneinander Notiz zu nehmen, es waren ganz offensichtlich zwei recht verschiedene Welten.

Im vorderen Abteil saß ein älterer Herr mit Embonpoint und Glatze. Er hatte seine Tasche auf seinen Nebensitz gestellt und hielt diese krampfhaft fest. Solange der Zug noch nicht fuhr, strömten viele Leute in den Wagen, sahen sich nach dem leeren, aber belegten Sitz um und gingen dann weiter, da der Herr ostentativ aus dem Fenster sah. Ich verstand natürlich gut, daß er die Tasche nicht ins Gepäcknetz tun wollte, denn es war eine sehr schöne, neue Effekttasche. Er hatte offenbar das neue Taschengefühl. Nachdem der Zug abgefahren war, kam der Kondukteur und der Reisende machte deutlich die Bewegung, als wolle er die Mappe nun doch ins Gepäcknetz verstauen, ließ es aber dann wieder bleiben, nachdem der Kondukteur vorbei war. Er legte wieder liebevoll den linken Arm um sie und ließ sie auch nicht los, nachdem ihm sein Kopf auf die Brust fiel, woran man merken konnte, daß er einge-nickt war.

Marta

Nette Menschen

Da ich nicht weiß: soll ich lachen oder weinen, will ich versuchen, via Brief an Dich, liebes Bethli, die Sache abzureagieren:

Durch freundschaftliche Beziehungen kann ich immer einmal etwas billig, direkt ab Fabrik, ergattern. Nun war ich so blöd und offerierte Bekannten, etwas auf diese Art für sie zu besorgen. Einmal, weil der Rabatt wirklich ansehnlich, und dann, weil diese Bekannten nicht allzu gut finanziell «dran» sind. Schön, ich fuhr mit dem Wagen etliche Kilometer, besorgte die Sache, bezahlte bar gegen Quittung und sandte das Ganze, glücklich, daß ich ihnen gefällig sein konnte, den Bekannten. Mit der Quittung, versteht sich. –

Innert Wochenfrist erhielt ich, was ja nett war, den Betrag per Post zugestellt, abzüglich 3 % Skonto! – Ohne Kommentar, und mir bleibt er eigentlich auch weg.

Wie findest Du das? Ursula

Den Kommentar hättest ruhig DU machen dürfen! B.

Die Blitz-Hosen-Bar

Präziser: Meiers Blitz-Hosen-Bar. Noch präziser: Besuchen Sie Meiers Blitz-Hosen-Bar

Drei Freunde standen vor dem Bekleidungsgeschäft. Sie lasen interessiert die Aufschrift an den Fenstern und überlegten: «Hosen sind Hosen.» Hans und Ruedi wider-

sprachen nicht. Die Logik in Fritz' Aussage war eindeutig.

«Bar» ist eine Bar.» So deutete Fritz weiter. Dazu wippte er auf seinen Absätzen auf und ab. Auch jetzt nickten seine Freunde. «Blitz», da kann nur der Blitz gemeint sein.» Jetzt sagte Ruedi einfach und schlicht «Ja»!

«Aber «Blitz – Hosen»?» Fritz schloß die Augen und wippte weiter. Er überlegte. Dann meinte Hans tiefgründig: «Zum Blitz ge-

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adressangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

hört der Donner.» Schweigen. «Es könnte sein, daß der Blitz im Donner inbegriffen ist oder umgekehrt. Herr Meier durchdachte seine Reklame richtig.»

«Oder überhaupt nicht», sagte Ruedi.

Bleibt noch die Bar. Freund Fritz ist der Ansicht, daß eine Bar eine Bar ist. Und zur Not verstehe man die Blitz-Hosen. Das sind einfach anständigere Donner-Hosen. Aber der «Bar» glaubten die drei Männer erst auf die Spur gekommen zu sein, als sie sich ihrer fernen Grie-



«Ein himmlisches Konzert! Der Dirigent sah von hinten aus wie Herbert von Karajan!»

chisch-Stunden bei Lehrer Lämmel erinnerten. Der gute Mann lehrte sie nämlich, daß «Bar» von «Barys» kommt. «Barys» heißt auch «schwer», und ist eine Maßeinheit. Und zwar eine Maßeinheit des – Druckes!

Angelica Arb

Warum?

Warum sind in gewissen Selbstbedienungsläden die Abstände zwischen den Kassen so schmal, daß die Kleinkinder, wenn sie im fahrbaren Einkaufskorb sitzen und sich daran festhalten, die Fingerchen einklemmen? LH

Kleinigkeiten

Wir lesen eben – und das ist keine «Kleinigkeit» – zu unserer Freude, daß die Universität Bern, auf Anregung der Philosophisch-historischen Fakultät, Danilo Dolci den Titel eines Doctor honoris causa zugesprochen hat. Ich möchte wetten, daß sie mit diesem Ehrendoktor mehr Stolz und Freude erleben wird, als etwa die von Lausanne mit Mussolini!

*

Es ist nicht neu, daß die Engländer praktische Leute sind, die sich zu helfen wissen. Sämtliche Delegationen der Olympischen Spiele führten bewegliche Klagen über den Mangel an Etagären und Aufhängemöglichkeiten in ihren Schlafsälen. Die Engländer aber lächelten auf den Stockzähnen: sie hatten in den Reihen ihrer Athleten-Equipen drei Schreiner, die in kürzester Zeit Installationen improvisierten, welche allen den größtmöglichen Komfort boten.

*

Ein junges Dienstmädchen vom Lande kassiert zum ersten Mal ein Postmandat ein, weil es nicht zu Hause war, als der Geldbriefträger klingelte. «Bitte quittieren Sie hier», sagt der Schalterbeamte. «Was heißt das?» fragt das junge Mädchen. «Einfach unterzeichnen, wie man einen Brief unterschreibt.» Darauf schreibt das gute Kind unter den Augen des erstaunten Beamten: «Dein Mineli, das Tag und Nacht nur an Dich denkt.»

*

Auf der Autostrada rast ein toller Wagen an allen andern vorüber, und jedesmal beim Ueberholen ruft der Fahrer den Ueberholten zu: «He! Kennen Sie den Maserati?» Schließlich finden die Ueberholten irgendwo den tollen Wagen um einen Baum gewickelt. «Aha!» sagen sie. «Jetzt sind Sie nicht mehr so stolz auf Ihren Maserati!» «Ich war doch nicht stolz auf ihn. Ich wollte doch immer bloß fragen, wie man ihn bremst!» sagte der arme Besitzer.